



INFORMATIK 2007 – Informatik trifft Logistik

37. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik
24. bis 27. September 2007 | Universität Bremen



WEITERE INFOS UNTER WWW.INFORMATIK2007.DE

Positionspapier GI-Jahrespressekonferenz

von
Stefan Schönbrunn
Automobile IT-Services



PRESSEKONFERENZ am 26. September 2007 um 13:00 Uhr
„Autonom kooperierende Logistik“
im Raum SFG1020 der Universität Bremen, Enrique-Schmidt-Str. 7



INFORMATIK 2007 – Informatik trifft Logistik

37. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik
24. bis 27. September 2007 | Universität Bremen



WEITERE INFOS UNTER WWW.INFORMATIK2007.DE

Informatik für die Logistik

Praxisbeispiele der BLG Logistics Group

Zu den Anforderungen von Logistikprozessen an die Informationstechnologie gehört an erster Stelle die zeitnahe und genaue Information über das sich bewegende Gut: Die BLG Logistics Group tauscht heute stündlich mehr als 3.300 Datentransfers mit Kunden und Partnern aus. Im Automobile-Bereich wird etwa. übermittelt, wann sich ein Fahrzeug wo und in welchem Zustand innerhalb der Transportkette befindet. Diese Meldungen lösen wiederum Folgeprozesse bei den Partnern der logistischen Kette aus und führen schließlich dazu, dem Endkunden mitzuteilen, wann sein Fahrzeug ausgeliefert werden kann.

1. Beispiel: Die M-Klasse von DaimlerChrysler

Weltweit einziger Produktionsstandort für die M-Klasse ist Tuscaloosa im Süden der USA. Für die Versorgung aus Europa werden circa 1.800 unterschiedliche Teile von DaimlerChrysler und dessen 300 europäischen Zulieferern bei der BLG im Logistik-Zentrum Bremen gesammelt. Arbeitstäglich werden bis zu 80 LKW entladen. Auch die Bestandsüberwachung übernimmt die BLG. Die Teile für jährlich über 170.000 Autos werden zwischengelagert und abrufgenau kommissioniert, verpackt und in mehr als 4.000 Container Richtung USA verladen. Die erforderlichen Dokumente werden erstellt und die Zollabwicklung durchgeführt. Anschließend werden die Container an das von dem BLG-Joint-Venture EUROGATE betriebene Containerterminal zur Verladung auf das Seeschiff übergeben. Im amerikanischen Werk ist die BLG als Werkslogistiker und technischer Dienstleister aktiv. Etwa 65.000 fertige Exportfahrzeuge für Europa werden dann im BLG-Autoterminal in Bremerhaven entladen und zwischengelagert. Vor dem Weitertransport zum Händler erfolgt die sogenannte Pre-Delivery-Inspection (PDi).

2. Beispiel: Kia in der Slowakei

In Žilina in der Slowakei erledigt die BLG gemeinsam mit einem Partner die Werksentsorgung für den Kunden KIA. Der südkoreanische Automobilhersteller produziert dort das Modell CEED mit einem anfänglichen Jahresvolumen von 150.000 Fahrzeugen und seit Juni 2007 auch den SPORTAGE. In einem von der BLG mit konzipierten „Vehicle Processing Center“ (VPC) werden die Fahrzeuge technisch bearbeitet, das heißt von der BLG am Bandende übernommen, auf ihre Qualität kontrolliert und zusätzlich Transport- und Unterbodenschutz angebracht. Zusätzlich erfolgt bei Bedarf die Durchführung von Reparaturarbeiten und die Behebung von Kleinstschäden. Außerdem ist die BLG für das Yard-Management (Steuerung und Lagerung der Fertigfahrzeuge auf dem Werksgelände) verantwortlich und übernimmt die europaweite Organisation der Bahn- und LKW- Transporte in derzeit 41 Länder.

PRESSEKONFERENZ am 26. September 2007 um 13:00 Uhr
„Autonom kooperierende Logistik“
im Raum SFG1020 der Universität Bremen, Enrique-Schmidt-Str. 7



INFORMATIK 2007 – Informatik trifft Logistik

37. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik
24. bis 27. September 2007 | Universität Bremen



WEITERE INFOS UNTER WWW.INFORMATIK2007.DE

Unsere Anforderung: Akkurate und lückenlose Kommunikation

Damit die Transportkette funktioniert, ist eine akkurate und lückenlose Kommunikation zwischen allen beteiligten Partnern notwendig. Je eher und je vollständiger die Information zur Verfügung steht, umso besser ist das für die Prozesspartner. Lückenlos heißt jedoch auch, dass der Bedarf der Kunden an Informationen stetig steigt. Dies wiederum bedeutet, dass zukünftig wesentlich mehr Informationen als bisher zwischen den Partnern ausgetauscht werden müssen.

Wie können intelligente Systeme Logistik-Prozesse heute und künftig unterstützen?

Die Automation von Prozessen wird zur Gewinnung von Statusinformationen zunehmen. Daher werden dem Thema RFID in Zukunft große Wachstumspotentiale zugeschrieben. Die automatische Erzeugung von Statusmeldungen mit dem möglichen Ansatz von Selbststeuerung logistischer Prozesse wird von der BLG Logistics Group intensiv begleitet. In Zusammenarbeit mit dem Sonderforschungsbereich 637 der Universität Bremen werden Ansätze zur Selbststeuerung mit Hilfe von Produktionsdaten der BLG untersucht. Hierbei werden technische Machbarkeiten wie auch ökonomische Sinnhaftigkeit der möglichen Alternativen beleuchtet.

Neu an dieser Methode ist die Ausstattung des logistischen Objekts, im konkreten Fall des Fahrzeugs, mit dezentraler Intelligenz. Basierend auf bereits existierenden Medien wie etwa Navigationsgeräten in Verbindung mit der RFID Technologie, wird dem Fahrzeug ermöglicht, logistische Prozesse selbst zu steuern und zu organisieren. Das Fahrzeug selbst bestimmt mit dieser Methode den optimalen Durchlauf durch den Prozess eines Automobil-Terminals.

Die Balance dieser Aspekte im Zusammenhang mit den Wünschen der Kunden wird eine der großen Herausforderungen an die Informationstechnologie der nächsten Jahre werden.



INFORMATIK 2007 – Informatik trifft Logistik

37. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik
24. bis 27. September 2007 | Universität Bremen



WEITERE INFOS UNTER WWW.INFORMATIK2007.DE

Stefan Schönbrunn, Leiter Automobile IT Services, BLG Automobile Logistics GmbH & Co. KG

Stefan Schönbrunn (Jahrgang 1964) begann nach kaufmännischer Ausbildung seine berufliche Laufbahn 1987 in der IT-Abteilung des Bremer Traditionsunternehmens Karl Könecke. Über weitere IT-Stationen in der Programmierung bei Evergreen Hamburg (1989) und der BOSS AG (1989-1991) übernahm er dann die Leitung der Programmierung bei der Logitron GmbH, einem Unternehmen der MUK AG, München. 1993 wurde Schönbrunn dann Geschäftsführer der BEST Datenverarbeitungs GmbH. Zu den seinerzeitigen Kunden gehörten neben namhaften Logistikunternehmen wie E.H.Harms auch die BMW AG in München. 1995 übernahm Schönbrunn die Leitung der IT des Logistikdienstleisters E.H.Harms in Bremerhaven, gefolgt von der Gesamtleitung der IT der Harms Gruppe (1999). Zum 01.01.2004 wechselte Schönbrunn dann zur BLG Logistics Group, wo er als CIO die Leitung des neu geschaffenen IT-Bereichs für den Geschäftsbereich Automobile der BLG übernahm. Er ist seit diesem Zeitpunkt auch Mitglied des CIO-Councils der BLG Logistics Group, welcher für die IT-Strategie der BLG Gruppe verantwortlich ist.

BLG Automobile-Logistics GmbH & Co. KG ■ Automobile IT-Services
Senator-Borttscheller-Straße 1 ■ 27568 Bremerhaven
Tel.: +49 (421) 398 - 6139 ■ Fax: +49 (421) 398 - 6114
www.blg.de

PRESSEKONFERENZ am 26. September 2007 um 13:00 Uhr
„Autonom kooperierende Logistik“
im Raum SFG1020 der Universität Bremen, Enrique-Schmidt-Str. 7